

Brief aus BÄRlin



**Liebe Freundinnen und Freunde der CSU,
meine sehr verehrten Damen und Herren,**

mit meinem Newsletter „Brief aus BÄRlin“ möchte ich Sie in regelmäßigen Abständen über die aktuellen politischen Geschehnisse im Deutschen Bundestag informieren. Über Ihre Anregungen und Vorschläge freue ich mich sehr und lasse sie gerne in meine politische Arbeit einfließen.

Dorothee Baer

**Ausgabe vom
18.01.2019**

- **Feierstunde im Deutschen Bundestag zum 100. Jahrestag des Frauenwahlrechts**
- **CSU Klausurtagung Seeon 2019**
- **Termin: Ralph Brinkhaus in Mellrichstadt**
- **Urban Air Mobility**
- **Diese Woche im Parlament**
- **Die Gute Nachricht der Woche**
- **@DoroBaer in den Medien**

Der Deutsche Bundestag feiert 100 Jahre Frauenwahlrecht in Deutschland

Das politische Berlin startet in die Dr. Christine Bergmann, stellte in erste Sitzungswoche im Bundestag. ihrer Rede fest: „Nur dort, wo Am Donnerstag erinnerte der Parteien eine verbindliche Quote Deutsche Bundestag mit einer festgelegt haben, finden wir Frauen Feierstunde an den hundertsten angemessen in Parlamenten und Jahrestag der Einführung des Regierungen vertreten.“ Die Frauenwahlrechts. Nach der Gleichstellung der Geschlechter sei Begrüßungsansprache durch ein Verfassungsauftrag. Bundestagspräsident Dr. Wolfgang Bei der Wahl zur Schäuble sprach die frühere Nationalversammlung hätten weit Bundestagspräsidentin und über 80 Prozent ihr neues Recht Frauenministerin Prof. Dr. Rita genutzt, 37 Frauen seien in die Süßmuth und die frühere Nationalversammlung gewählt Frauenministerin Dr. Christine worden, die damit fast neun Prozent Bergmann. Süßmuth nahm die der Abgeordneten gestellt hätten. damaligen Auseinandersetzungen „Erst wenn Frauen und Männer zum Anlass für einen Aufruf, sich wirklich frei entscheiden können, wo über lokale Grenzen hinaus zu sie die Priorität in ihrem Leben verbünden und stellte sich damit setzen wollen, ohne auf Beruf oder gegen jene, die heute sagten „Wir Familie oder gesellschaftliches brauchen kein Europa.“ „Wir sind Engagement zu verzichten,“ sei das nur in größter Gemeinschaft, mit Ziel der Gleichstellung von Frauen gleichen Grundlagen und Zielen, und Männern erreicht. Zwar könnte handlungsfähig. Wir brauchen es noch ein längerer Weg sein, so Verbündete,“ betonte sie. Schäuble, doch sei ihm „mit Blick auf Ihr Appell lautete, sich über das die starken, selbstbewussten Frauen, Wesentliche zu einigen, über „das, die wir in diesem Land haben,“ um was nicht aufgebbar ist.“ den Erfolg nicht bange.



Brief aus BÄRLin

Die Beschlüsse der Klausurtagung in Kloster Seeon 2019



Die CSU im Bundestag hat sich zum dritten Mal zu ihrer traditionellen Winterklausur Anfang Januar im Kloster Seeon getroffen. Neben zahlreichen internationalen Gästen diskutierte auch die neu gewählte Parteivorsitzende der CDU, Annegret Kramp-Karrenbauer mit den Abgeordneten.

Innovationsführerschaft stärken, Innovationsgerechtigkeit schaffen

Im global-digitalen Zeitalter sollen die Talente in Deutschland gezielt gefördert und für unser Land gewonnen werden. Gleichzeitig soll sichergestellt werden, dass von dieser historischen Innovationsphase wirklich alle in unserem Land profitieren. So sollen die Menschen in Deutschland Innovationen als Chance begreifen und ergreifen können.

Staat mit Stärke – für mehr Sicherheit und geordnete Migration

Unser Rechtsstaat ist einer der größten Errungenschaften in der Geschichte, in der unsere Sicherheitsbehörden, unsere Polizisten, Zollbeamten, Staatsanwälte und Richter in vorderster Linie stehen. Ihnen sollen die richtigen Werkzeuge an die Hand gegeben werden, damit sie Deutschland unter sich ändernden Bedingungen für unsere Bürgerinnen und Bürger sicher, friedlich und frei erhalten können.

Für echte soziale Gerechtigkeit – Leistungsträger stärken, Arbeit belohnen, Arbeitssuchende unterstützen

Leistungsträger gehören in das Zentrum unserer Politik und der Staat muss die richtigen Rahmenbedingungen schaffen, damit sie frei und sicher leben können. Sie sollen in unserem Land nicht mit Steuern und Abgaben bestraft, sondern am Erfolg Deutschlands beteiligt werden. Dafür wird die Netto-Frage wieder auf die Agenda der Politik gesetzt, und mit Entlastung beantwortet. Ebenfalls soll der Staat Menschen zur Seite stehen, die in Notlagen und bei besonderen Herausforderungen Hilfe benötigen.

Innovation gestalten, Orientierung geben, Ethik bewahren

Entwicklungen der Digitalisierung und Globalisierung werfen zugleich Chance und Herausforderung auf.

Die enormen Wohlstandspotenziale sollen angehoben-, sowie neue ethische Fragen beantwortet werden. Es wird dafür gesorgt, dass der Mensch im Mittelpunkt des Fortschritts steht. Dass Technik dem Menschen dient und nicht andersherum.

Europa. Macht. Stark. Sicherheit schaffen, Souveränität erhalten, Wohlstand ermöglichen

Deutschland steht als stärkste Wirtschaftsnation Europas und politisches Kraftzentrum in der Mitte unseres Kontinents in einer besonderen Verantwortung, Europa zu gestalten und zu stärken. Es wird an mehr Engagement bei der Verteidigung gearbeitet, für eine Stärkung der Bundeswehr, für noch mehr Einsatz bei der Bekämpfung von Fluchtursachen und für wirkungsvolle Initiativen zur Schaffung von Chancen und Perspektiven in Entwicklungs- und Schwellenländern.

Mehr bezahlbaren und nachhaltigen Wohnraum für Deutschland – mit einer „Gesamtstrategie Wohnen“

Das Wohnen ist die soziale Frage unserer Zeit. Unsere Ziele sind klar: Die Zahl neu gebauter Wohnungen soll um 50 Prozent steigen, Eigentumserwerb, Mietwohnungsbau, sozialer Wohnungsbau und Innovation beim Planen und Bauen soll gefördert werden. Jeder der Wohnraum schafft – Familien, private Investoren, Wohnungsbaugesellschaften, Genossenschaften, Kommunen, Länder und Arbeitgeber – werden unterstützt.

Gesunde Umwelt, wirksamer Klimaschutz, zukunftsfähige Landwirtschaft – lebenswertes Land

Unsere Landschaft und Natur soll erhalten und für kommende Generationen bewahrt werden. Ökonomie und Ökologie sollen dabei nicht gegeneinander ausgespielt, sondern miteinander ins Gleichgewicht gebracht werden – durch nachhaltiges Wachstum und eine national wie international ausgerichtete, wirkungsvolle Klima- und Umweltpolitik.

[Hier](#) finden Sie weitere Informationen zu den Beschlüssen der Klausurtagung in Kloster Seeon.

Vorankündigung

CDU/CSU Fraktionsvorsitzender Ralph
Brinkhaus in Mellrichstadt



Der Vorsitzende der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag, Ralph Brinkhaus, MdB, wird am kommenden Mittwoch, den 23. Januar 2019, Festredner des Neujahrsempfangs der CSU und Jungen Union Rhön-Grabfeld sein. Brinkhaus kommt auf Vermittlung der Wahlkreisabgeordneten und Staatsministerin Dorothee Bär, MdB, nach Mellrichstadt. „Ralph Brinkhaus ist ein großer Freund Bayerns und ein großer Freund der CSU. Er hat seit seinem Amtsantritt als Fraktionsvorsitzender das Profil der Fraktion noch einmal deutlich geschärft“, so Dorothee Bär. Aus diesem Grund freue sie sich sehr, dass eine seiner ersten Stationen nun in Unterfranken liege.

Beginn des Neujahrsempfangs in der Oskar-Herbig-Halle in Mellrichstadt ist am 23. Januar um 19 Uhr. Die Veranstaltung ist öffentlich. Alle Bürgerinnen und Bürger sind sehr herzlich eingeladen. Anmeldungen an <mailto:bad-kissingen@csu-bayern.de>

Staatsministerin und Beauftragte der Bundesregierung für Digitalisierung Dorothee Bär, MdB, Deutsche Bahn-Vorstand für Technik und Digitalisierung Prof. Dr. Sabina Jeschke und Oberbürgermeister von Ingolstadt Dr. Christian Lösl unterzeichneten am Rande des Reffens des „Innovation Council“ eine Absichtserklärung zum Modellprojekt „Urban Air Mobility“, das ebenfalls von der EU-Kommission unterstützt wird.

In Modellversuchen sollen Einsatz von Drohnen und Flugtaxis sowie die erforderlichen Rahmenbedingungen untersucht werden. Die Region Ingolstadt soll zum Testfeld für Flugtaxis werden.

Staatsministerin Dorothee Bär: „Ich freue mich sehr, dass die Deutsche Bahn den Multicopter für ihre Infrastrukturüberwachung einsetzt und sich damit am Urban Air Mobility Projekt der EU-Kommission beteiligt. Der Einsatz dieser innovativen Drohnentechnologie ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur Erprobung von VTOL-Fluggeräten.“

Bislang lässt die Deutsche Bahn seit 2015 regelmäßig Drohnen aufsteigen, etwa zur Vegetationskontrolle oder Inspektion von Brücken und Bauwerken.





Zweites Gesetz zur Änderung des Transplantationsgesetzes – Verbesserung der Zusammenarbeit und der Strukturen bei der Organspende

Der Bundestag beriet in 1. Lesung diesen Gesetzesentwurf, der eine Verbesserung der Voraussetzungen für die Organspende bewirken soll. Der Bundestag will dies unter anderem erreichen, durch bundeseinheitliche Freistellungsregelungen für Transplantationsbeauftragte in Kliniken und neue Vergütungsregelungen für Entnahmekrankenhäuser. Die Position von Transplantationsbeauftragten wird ausgebaut, indem diese Spezialisten künftig Zugang zu den Intensivstationen und alle erforderlichen Informationen zur Auswertung des Spenderpotentials erhalten sollen. Weiterhin soll flächendeckend ein neurochirurgischer und neurologischer Rufbereitschaftsdienst bereitgestellt oder die Einrichtung einer Qualitätssicherung in den Entnahmekrankenhäusern eingeführt werden. Diese Verbesserungen sollen dazu beitragen, dass bestmögliche Voraussetzungen für die Gewinnung und Verwendung von Spenderorganen geschaffen werden. Dieses Gesetz betrifft nicht die Diskussion um die Widerspruchs- oder die Einwilligungslösung, wo es um die Frage für jeden Einzelnen geht, ob er einer Organspende aktiv zustimmen muss oder nicht.

Gesetz für den Übergangszeitraum nach dem Austritt des Vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirland aus der Europäischen Union (Brexit-Übergangsgesetz)

Am Dienstag stimmte das britische Unterhaus über den von der britischen Regierung mit der EU verhandelten Austrittsvertrag ab. Wäre für den Brexit in Form eines geregelten Austritts mit Übergangszeitraum bis 2020 entschieden worden, sah der Gesetzesentwurf vor, Bestimmungen im Bundesrecht, welche auf die Mitgliedschaft in der Europäischen Union Bezug nimmt, während des Übergangszeitraums so zu verstehen, dass auch das Vereinte Königreich erfasst würde – sofern keine der in diesem Gesetzentwurf genannten Ausnahmen greift. Nichtsdestotrotz soll eine Regelung zugunsten von britischen und von deutschen Staatsangehörigen getroffen werden, die vor Ablauf des Übergangszeitraums in Deutschland bzw. im Vereinigten Königreich einen Antrag auf Einbürgerung stellen. Sie können durch diese Regelung bei Einbürgerung in Deutschland bzw. Großbritannien vor Verlust der bisherigen Staatsbürgerschaft bewahrt werden.

Gesetz zur Einstufung Georgiens, der Demokratischen Volksrepublik Algerien, des Königreichs Marokko und der Tunesischen Republik als sichere Herkunftsstaaten

Der Bundestag beschließt in 2. und 3. Lesung einen Gesetzesentwurf zur Bestimmung der obigen vier Staaten zu sicheren Herkunftsstaaten im Sinne von Artikel 16a Absatz 3 des Grundgesetzes sowie Artikel 37 der Richtlinie 2013/32/EU des Europäischen Parlaments und des Rates. Durch die Einstufung als sichere Herkunftsstaaten sollen Asylverfahren von Staatsangehörigen dieser Staaten schneller bearbeitet und ihr Aufenthalt in Deutschland schneller beendet werden können. Zugleich soll der Anreiz für eine Asylbeantragung aus nicht asylrelevanten Gründen reduziert werden. Dies erfolgt vor dem Hintergrund der sehr geringen Anerkennungsquoten von Antragsstellern aus den genannten Staaten. Die Staatsangehörige sicherer Herkunftsstaaten u.a. von der sogenannten 3+2 Regelung ausgenommen sind, sieht der GE für bis zum Tag des Kabinettschlusses bestehende Ausbildungsverhältnisse eine Bestandsschutzregelung vor.

Positive Entwicklung bei den Organspenden im Jahr 2018

Erstmals seit dem Jahr 2010 haben sich die Zahlen zu den Organspenden in Deutschland wieder deutlich positiv entwickelt. Bundesweit haben 955 Menschen nach ihrem Tod ihre Organe für schwerkranke Patienten gespendet. Das entspricht 11,5 Spendern pro eine Million Einwohner, was im Vergleich zum Vorjahr (797 Spender) einer Steigerung von knapp 20 Prozent gleichkommt. Von diesen Spendern konnten 3.113 Organe durch die internationale Vermittlungsstelle Eurotransplant erfolgreich an Patienten auf den Wartelisten vermittelt werden. Jeder Spender hat somit im Durchschnitt drei schwerkranken Patienten eine neue Lebenschance geschenkt.

(Quelle: Deutsche Stiftung Organtransplantation)



Dorothee Bär is with Steffen Vogel and 9 others.
January 13 at 1:54 AM · 🌐

Rauschende Ballnächte sind rauschend 🎉 1000 Dank an meinen Kreisverband, der es Jahr für Jahr schafft, so ein tolles Ereignis auf die Beine zu stellen. Ein besonderer Dank dem Zeremonienmeister Gerhard Zöschl!



@DoroBaer in den Medien



dorobaer • Abonniert

dorobaer Also gut. Bislang war ich nur heimliche Beobachterin und Mitleserin der #10yearchallenge - jetzt habe ich doch mal gestöbert und diese beiden Bilder rausgesucht. Was hat sich geändert in den letzten 10 Jahren? Zwei zauberhafte Kinder kamen dankenswerterweise dazu und machten unsere Älteste zur doppelten großen Schwester. Ich bin ins @bmv.de eingezogen und schweren Herzens auch wieder ausgezogen... Durfte dafür einen Schreibtisch im Bundeskanzleramt beziehen und bin immer noch der glücklichste Mensch in einem Viergenerationenhaus. Keine Selbstverständlichkeit noch eine (und vor allem so wundervolle) Oma haben zu dürfen ❤️ #10yearschallenge #machtmith #einfachmaldankbarsein #woehnturdiezeitin

Dorothee Bär hat retweetet

Ronja Kemmer @RonjaKemmer · 15. Jan.
Eine gute Nachricht: nach @DoroBaer im Bund und @gerlach_judith in Bayern eine weitere Frau die nun in #Hessen digitale Themen voranbringt #Sinemus #DigitalTransformation @cdsubt @cduhessen

Wiesbadener Kurier @wknachrichten
Nach Informationen der #VRMwibewegen will der hessische #Ministerpräsident Volker #Bouffier die #Darmstädter Unternehmerin Kristina #Sinemus am Dienstag in das Amt berufen.

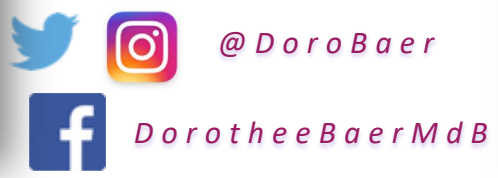


dorobaer • Abonniert
Deutscher Bundestag

dorobaer Da ich mal wieder Plenarschlussdienst habe (mal sehen wie lange es heute bzw. bis morgen früh dauert), ich bereits drölfzigtausend Mappen abgearbeitet, alle E-Mails beantwortet und Twitter und Facebook durchgespielt habe, habe ich ausnahmsweise Zeit mich mit Euch zu unterhalten. Jemand da? Irgendwelche Fragen, Kommentare, Anregungen? Werde nach bestem Wissen und Gewissen antworten. Habe nur die Bitte, dass das destruktive Pöbeln rüber zu Twitter verlagert wird. Und jetzt gerne los. PS: Wir debattieren gerade über die Gemeinnützigkeit von Freifunk Initiativen. Und da ich das in den Koalitionsvertrag mit reinverhandelt habe, freut mich das ganz besonders! #plenium #plenardienst #fragdoro #seiabberhöflichdabei



Folgen Sie mir auf



oder schreiben Sie mir eine E-Mail
dorothee.baer@bundestag.de

...am liebsten ist mir aber der direkte (Augen-)Kontakt mit Ihnen!

- Bildnachweis:**
- S.1 oben Tobias Koch
 - S.1 Dorothee Bär
 - S.2 Joerg Koch
 - S.3 Dorothee Bär
 - S.5 Dorothee Bär
 - S.6 Dorothee Bär